



Thomas Seitz
Staatsanwalt a.D.
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Statement-„Asylkompromiss“ von Angela Merkel und Horst Seehofer

Berlin, 03.07.2018
Bezug: Statement zur Union/aktuelle
Anfrage der Lahrer Zeitung
Anlagen: Pressemitteilung

Thomas Seitz
Staatsanwalt a.D.
MdB

Kirchstraße 56
77966 Kappel-Grafenhausen
thomas.seitz.wk@bundestag.de

Berliner Büro:

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Schadowstraße 12
Raum: 3.113
Telefon: +49 30 227-73356
Fax: +49 30 227-70357
thomas.seitz@bundestag.de

Mitteilungstext

Thomas Seitz, MdB zum sogenannten „Asylkompromiss“ von Angela Merkel und Horst Seehofer

Der sogenannte „Asylkompromiss“ zwischen Angela Merkel und Horst Seehofer hat keine Lösung in der Asylkrise gebracht. Beide gehen aus dem Streit beschädigt heraus. Angela Merkel kann ihr Versagen bei der seit 2015 auf Deutschland hereinbrechenden Massenmigration nicht abstreifen. Horst Seehofer muss zumindest so tun, als ob er etwas gegen die Einwanderung in unsere Sozialsysteme unternimmt. Wenn die Frage, ob der Staat deutsches Recht an der deutschen Grenze durchsetzen soll, zu einer Regierungskrise führt, dann haben wir noch ganz andere Probleme und diese Regierung muss möglichst bald abgelöst werden. Der Kompromiss der Unionsparteien zeigt ganz deutlich, dass es Merkel und Seehofer nicht um Problemlösung, sondern allein um den Machterhalt geht. Was Merkel und Seehofer hier in langen Nächten ausgehandelt haben, baut auf Wunschdenken auf und wird, wenn schon nicht am Koalitionspartner SPD, dann doch an der Wirklichkeit scheitern und vor allem an den europäischen Nachbarn, das zeigen die Reaktionen aus Österreich, Tschechien und Ungarn. Die Äußerungen des GdP-Vizepräsidenten Radek, der von „unpraktikablen Transitzentren“ und „Symbolpolitik“ spricht, deuten ebenso darauf hin, daß die Union ein Ergebnis präsentiert hat, daß vielleicht den Zwist innerhalb der Fraktion kurzfristig befriedet, aber keine Lösung für die EU oder unser Land darstellt.